

Präventionsarbeit 2016

Sandra Wehrt, LiZ Organisation/Marketing

Unsere Aufgaben in der Präventionsarbeit von Zeckenerkrankungen im 2016 haben wir durch verschiedene Massnahmen wahrgenommen. Einerseits durch die Kooperationen mit verschiedenen Partnern und das Anbieten deren Patientenbroschüren. Wei-

ter auch durch die Medienpräsenz mit Kleinanzeigen und PR-Beiträgen in Schul- und Elternmagazinen. Zudem war die LiZ mit Informationsmaterial präsent am SSLV Spielgruppenkongress in Baden vom 21. Mai 2016. Diese feierten zusammen mit der IG Spielgruppe Schweiz ihr 40-jähriges Jubiläum und boten für über 250 SpielgruppenleiterInnen und BetreuerInnen ein spannendes Programm mit Workshops und Referaten.

Speziell erwähnen möchte ich auch die LiZ Hauptversammlung vom 7. Mai 2016 im Botanischen Garten der Universität Zürich. Nach dem offiziellen Teil der Hauptversammlung, lud die LiZ ihre Mitglieder und Partner zu einer Führung im Botanischen Garten ein. Unter der Leitung von PeterENZ erfuhren wir viel über Bäume, Pflanzen und Umwelt. Das abschliessende Referat von

Spenden-Aktion 2017

Wer im Jahr 2017 die Liga für Zeckenkranke Schweiz unterstützt, nimmt an der Verlosung einer privaten Führung im Natur-Museum Luzern (für bis zu 20 Personen im Wert von CHF 250.-). Mehr Informationen zum Natur-Museum finden Sie unter www.naturmuseum.ch

Werner Tischhauser der ZHAW Wädenswil rundete mit dem Vortrag «Smartphone-App für Zeckenschutz – Wie moderne Technologien für den Schutz von zeckenübertragenen Krankheiten genutzt werden» einen gelungenen Veranstaltungstag ab.



Café-Lyme

Bericht aus der Westschweiz

Anita Comba, LiZ Romandie

Die Begegnung mit Lyme-Chronischkranken ist eine eindrückliche Erfahrung, man bekommt mit, wie ihr Leben zu einer endlosen Suche nach der passenden Behandlung wird. Aus den Erfahrungsberichten wird man sich bewusst, wie viel Mut und Ausdauer diese Menschen brauchen angesichts der Vielfalt der Probleme, denen sie auf medizinischer wie auf sozialer Ebene begegnen. Dringend stellt sich seit Jahren die Frage: «Wann hört das Irren von Arzt zu Arzt endlich auf für Patienten mit einer chronischen Lyme-Erkrankung?».



Gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Romandie

Zu unserem Auftrag gehört es, die Selbsthilfe von Zeckenerkrankungen zu fördern und die Idee der gemeinschaftlichen Selbsthilfe der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu stehen den Betroffenen persönliche Beratungen, Telefonauskünfte und periodisch stattfindende Treffen zur Verfügung. In der Romandie finden «Café-Lyme» Treffen statt, wo sich die Betroffenen und Angehörigen austauschen, beraten und stärken können.

Ihre Unterstützung

Sind Sie selber betroffen? Oder möchten Sie als HelferIn/Helfer oder BeraterIn/Berater in der Selbsthilfegruppe Romandie Unterstützung leisten? Anita Comba freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: anita.comba@bluewin.ch

Jahresbericht 2016

Liga für Zeckenkranke Schweiz (LiZ)



zeckenliga.ch

Liga für Zeckenkranke Schweiz
Ligue suisse des maladies à tiques
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche
Swiss league for patients with tick-borne diseases

Bericht aus der SHG Basel

Einblick in die LiZ Selbsthilfegruppe Basel

M. L., SHG Basel

Viermal im Jahr treffen wir uns in der Gruppe, um für zwei Stunden die vergangenen drei Monate ein wenig zu rekapitulieren: Was hat sich verändert? Wie ist es Dir ergangen? Welche Pläne hast Du? Neue «Gesichter» haben die Möglichkeit, ausführlich von ihrem Befinden, ihren Sorgen und Ängsten – im Zusammenhang mit der Krankheit Borreliose oder mit anderem – zu berichten und von den Mitgliedern der Gruppe Feedback zu erhalten. Meist haben die Betroffenen, die von sich erzählen, bereits eine Odyssee durch Arztpraxen und Krankenhäuser hinter oder vor sich. Hier erhalten sie Rückendeckung für ihre Äusserungen und Bestätigung für das, was sie selbst diffus in sich spüren und unsicher macht. Oft wird ihnen zum Beispiel einge-redet, es sei alles «nur» psychosomatisch. Hier können sie entdecken, dass viele in

der Gruppe ähnliche Beschwerden haben; hier erleben sie auch, wie andere mit der Diagnose Borreliose umgehen, oder mit der Schwierigkeit, damit zu leben, keine gesicherte, keine anerkannte Diagnose zu haben. Erfahrungen werden ausgetauscht, Methoden zur Hilfe und Selbsthilfe erläutert oder einfach miteinander geredet. Schon allein der Wechsel der Jahreszeiten, den man anlässlich der vier Treffen im Jahr bewusst(er) wahrnehmen kann, zeigt, wie sich diese jeweils unterschiedlich auf den Krankheitsverlauf auswirken können. So konnte man bei der Zusammenkunft im November, auch erkennen, wie Wetter, Temperatur und Dunkelheit sich in den Mitteilungen, Äusserungen und Stimmungen der Anwesenden niederschlagen, wie sich Beschwerden und Befinden verändern, bisweilen sich verschlechtern, während der

Sommer Anlass gibt, etwas entspannter die Lage zu betrachten. Oder wir blicken im März, wenn die Tage bereits länger sind, die kalte Jahreszeit aber noch nicht ganz vorbei ist, auch hoffnungsvoller und unternehmungslustiger in die Runde: Was kann ich tun? An wen kann ich mich (noch) wenden? Welche Methoden könnt ihr mir empfehlen? Welchem Arzt kann ich mich anvertrauen? – Dabei stellen wir fest, dass es keinen Königsweg gibt, dass jede und jeder auch wiederum auf sich selbst gestellt ist, wie sie oder er mit der Krankheit umgeht. So unterstützen wir uns gegenseitig bei der Suche nach dem, was uns nützt und hilft.

Kurzbericht der Präsidentin

Franziska Knobel, LiZ Präsidentin

Auch im Jahr 2016 bildete die Prävention vor zeckenübertragenen Krankheiten einen Schwerpunkt der LiZ. Die neusten Zahlen des BAG belegen die Wichtigkeit unserer Arbeit in diesem Bereich. Oftmals ist die Bevölkerung nicht ausreichend über die Gefahren, die von Zecken ausgehen, informiert. Unsere Informationsplattform (Website und bestellbares Infomaterial) schliesst hierbei eine Lücke. Wir bemühen uns, unsere Plattform stets auf dem neuesten Stand zu halten und haben deshalb dieses Jahr unsere Website www.zeckenliga.ch überarbeitet. Der andere Schwerpunkt der LiZ bildet die Selbsthilfearbeit. In den Selbsthilfegruppen (SHG Bern, Basel, Zürich und Romandie) können sich Erkrankte miteinander austauschen und einander unterstützen.

Zudem erhalten sie oftmals von SHG-Teilnehmern wichtige Informationen und Tipps für den Umgang mit zeckenübertragenen Krankheiten. Für die LiZ ebenso wichtig sind unsere Partner. Wir nehmen regelmässig an Sitzungen der GELIKO teil und haben die Zusammenarbeit mit der ZHAW Wädenswil intensiviert. Der diesjährige Workshop der GELIKO zum Projekt für gemeinsame regionale Anlaufstellen der Gesundheitsligen war sehr wertvoll für die LiZ. Werner Tischhauser von der A&K Strategy GmbH, ZHAW Wädenswil, wird künftig Vorträge zur Zeckenprävention halten, in denen wir unser Infomaterial auflegen können. Nicht zuletzt gilt ein grosses Dankeschön all unseren Mitgliedern und Gönnern, ohne deren Unterstützung es uns nicht möglich



ist, unsere Aufgaben in der Präventionsarbeit und der Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen von Zeckenerkrankungen zu erfüllen. Herzlichen Dank.

Franziska Knobel

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Die Liga für Zeckenranke Schweiz ist eine gemeinnützige Organisation. Sie setzt sich für die Präventionsarbeit ein, unterstützt Betroffene und deren Angehörige und vermittelt Kontakte zu regionalen Selbsthilfegruppen. Unterstützen Sie die LiZ als Mitglied, Gönnermitglied oder mit einer einmaligen Spende, damit wir unsere Ziele erreichen und unsere Arbeiten fortsetzen können. Werden Sie jetzt Mitglied, Gönner oder unterstützen Sie uns mit einer einmaligen Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: PC-Konto: 30-674735-4

Dank weiteren Förderern und Partnern ist es der LiZ möglich, Präventionsarbeit zu leisten und gemeinsame Projekte im Sinne der Betroffenen zu realisieren. Die Liga für Zeckenranke Schweiz dankt allen Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren und Spendern für Ihre finanzielle Unterstützung.

Eine Liste mit den Namen der Gönner und Spender finden Sie auf der Website unter www.zeckenliga.ch. Vielen Dank!



SELBSTHILFESCHWEIZ
INFOENTRAIDESUISSE
AUTOAIOTOSVIZZERA

Herzlichen Dank.

Dank der finanziellen Unterstützung der Selbsthilfe Schweiz mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen kann die Liga für Zeckenranke Schweiz (LiZ) ihre Aufgaben wahrnehmen und ihre Ziele erfüllen.

Bilanz per 31. 12. 2016

Franco Zorzi, Kasse

Etrag/Einnahmen	
Beiträge BSV	10 000.00
Mitgliederbeiträge	8 780.00
Spenden- und Sponsorenbeiträge	14 594.00
Verkauf Informationsmaterial	20.70
Total Einnahmen	33 394.70

Aufwand / Ausgaben	aufgerundet
Anlässe und Öffentlichkeitsarbeit LiZ und SHG	6 960.81
Personalaufwand inkl. Versicherungen	9 715.10
Verwaltungsaufwand	5 031.65
Projekte Romandie	63.55
Total Ausgaben	21 771.11

Gewinn / Verlust	aufgerundet	11 623.59
-------------------------	-------------	------------------

Vereinsvermögen	49 410.85
------------------------	------------------



Die genaue Jahresrechnung mit Finanzbericht und Revisorenbericht ist auf unserer Website publiziert. Oder kann per E-Mail an gf.zorzi@hotmail.ch bestellt werden.

«Viele nehmen die Zecken nicht ernst genug, weil die meisten nicht wissen wie gefährlich sie sind.»

Dominik Tschan

Bericht eines Betroffenen

Leben mit der Krankheit

Dominik Tschan, 30 Jahre

Als ich mit 12 Jahren von einer Zecke gestochen wurde, wusste ich nicht, welche Auswirkungen es für mein weiteres Leben haben würde.

Die Beschwerden, die sich über Jahre an meinem Körper angesammelt haben, traten jeweils plötzlich auf und wurden im Laufe der Jahre immer grösser. Am Anfang waren es immer häufiger werdende entzündete Hautstellen. Später kamen starke Kreuzschmerzen hinzu. Von einem Tag auf den andern gab es Magen- und Darmprobleme sowie fast tägliche Kopfschmerzen und Migräne-Attacken, bis hin zu merklicher Beeinträchtigung meiner Sehstärke. Oft missverstanden von Ärzten, Familie und Freunden wurden die Freizeitaktivitäten immer weniger bis zum Tag, an dem ich auch bei der Arbeit krankgeschrieben wurde.

Aufgrund meiner Erfahrung weiss ich wie schwierig es ist Borreliose zu erkennen. Es gibt jedoch Anzeichen dafür: Wenn die Menschen einem jeden Tag die Müdigkeit an den Augen ansehen. Wenn man nur aus Höflichkeit sagt es gehe einem gut, da man nicht jeden Tag erzählen kann, was einem alles schmerzt.

Oder anders gefragt: Haben Sie Beschwerden, die Ihnen bis heute kein Arzt wirklich erklären konnte? Sind Sie gerne draussen in der Natur? Oder haben Sie Haustiere? Dann lassen Sie sich auf Borreliose testen. Sie sind vielleicht von Zecken unbemerkt gestochen worden. Ich hätte mich auch früher testen lassen. Nur wusste ich leider bis vor einem Jahr fast nichts über Borreliose.

Mehr Informationen über die Krankheit: www.zeckenliga.ch.

Impressum

Herausgeberin Liga für Zeckenranke Schweiz (LiZ), CH-3000 Bern
+41 (0)76 394 25 58
www.zeckenliga.ch
info@zeckenliga.ch

Text Vorstand der LiZ

Redaktion PR für Sie. gmbh, www.prfuersie.ch und Sandra Wehrt, Marketing/Organisation LiZ

Gestaltung und Druck SuterKeller Druck, www.suterkellerdruck.ch

Fotos Quelle der LiZ und Baxter

Übersetzung Alain Grandjean